

Faktenblatt zur PK „Internationale Aktivitäten der NRW-Steuerfahndung“

allgemeine Informationen zum Datenerwerb:

- Nordrhein hat bislang 11 Datenträger erworben
- Kosten für den Erwerb: 17,9 Mio. Euro
- bundesweit haben sich seit Frühjahr 2010 etwa 120.000 Bürgerinnen und Bürger selbst angezeigt
- daraus resultierende Mehreinnahmen: ca. 5 Mrd. Euro
- Selbstanzeigen in NRW mit Bezug zur Schweiz seit Frühjahr 2010: 22.816 (Stand 7. April 2016)

Mehreinnahmen durch aufgedeckte Steuerhinterziehung in NRW	
Mehrsteuern aus Datenauswertung	240 Mio. Euro
Geldauflagen auf Grundlage des § 153a	70 Mio. Euro
Verbandsgeldbußen §30 OWiG	634 Mio. Euro
durch Justiz festgesetzte Bewährungsauflagen	10 Mio. Euro
durch Justiz festgesetzte Geldstrafen	9,2 Mio. Euro
Selbstanzeigen	1,2 Mrd. Euro
Mehreinnahmen gesamt	rund 2,1 Milliarden Euro

Fakten zur Datenübermittlung an andere europäische Länder:

- Datenmaterial von mehr als 4 Terrabyte wurde ausgewertet
- 55.000 Daten betreffen Deutschland
- 2015: Datenüberlassung an Italien, Frankreich und Griechenland
- April 2016: Bereitstellung der restlichen Daten über das Bundeszentralamt für Steuern an weitere europäische Staaten (Vgl. Tabelle Anlagevolumen)